

Webinar Pubertät verstehen

- Warum haben wir oft Angst vor der Pubertät unseres Kindes?
- Was ist das wichtige Entwicklungsziel der Pubertät?
- Was hat sich durch die Digitalisierung geändert?
- Warum reagieren wir oft so empfindlich auf aufmüpfige Jugendliche?
- Was hat es mit der vielbeschworenen Gleichaltrigenorientierung auf sich?
- Was tun, wenn kein Miteinander mehr möglich scheint?
- Inwiefern sind wir als Menschheit insgesamt in der Pubertät?

1

Warum haben wir oft Angst vor der Pubertät unseres Kindes?

- Man hört so viel...
- Gleichzeitig scheint eine Entfremdung vorher oft unvorstellbar
- Kommt jetzt die „Strafe“ für alle unsere Erziehungsfehler?
- Wir sind unsicher – was ist „normal“, was nicht?
- Die Welt wandelt sich rasant – wie sollen wir wissen, was zählt?

2

Was sind die wichtigen Entwicklungsziele der PUBERTÄT?

Kindheit → Erwachsenein

- im Bewusstsein
- in den Bindungen
- im Streben nach Autonomie
- in der Sexualität

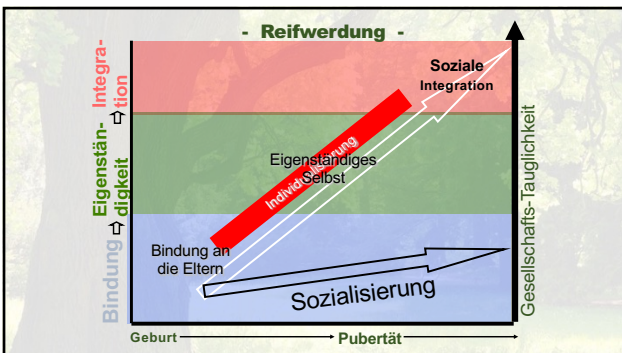
3

Was sind die wichtigen Entwicklungsziele der Pubertät?

Unreifes Kind	→ Reifer Erwachsener
Unbewusst, „Hier & Jetzt“	→ Reflektiert, visionär
Abhängig	→ Eigenständig
Schlummernde Sexualität	→ Fortpflanzungsfähigkeit

Wichtig: Zwischen der körperlichen Pubertät mit Erwachen von Sexualität, Autonomiestreben, Reflektionsfähigkeit und real gelebter Sexualität, Eigenständigkeit, Haushalts- und Familiengründung klaffen heute bei uns Jahre bis Jahrzehnte. Viele Jugendliche und junge Erwachsene bleiben abhängig. Das führt notwendig zu Spannungen.

4



5

Was hat sich durch die Digitalisierung geändert?

- Erwachsene gefesselt von der digitalen Welt → Kinder alleingelassen
- Unbeobachteter Raum statt des echten Waldes
- Digitalisierung als eigener Zauberwald für Hänsel & Gretel
- Im analogen Wald konnten Kinder frei spielen und sich erfahren
- Im Zauberwald besteht ein massives kommerzielles Interesse daran, dass sie sich immer weiter verirren
- Soziale Medien täuschen Nähe und Wärme vor → „Nichts macht so süchtig wie etwas, das FAST funktioniert.“
- Auseinanderdriften der Welten von Eltern und Kindern
- Eltern wirken unbeholfen in der digitalen Welt der Kinder → Alpha-Verlust

6

Warum reagieren wir oft so empfindlich auf aufmüpfige Jugendliche?

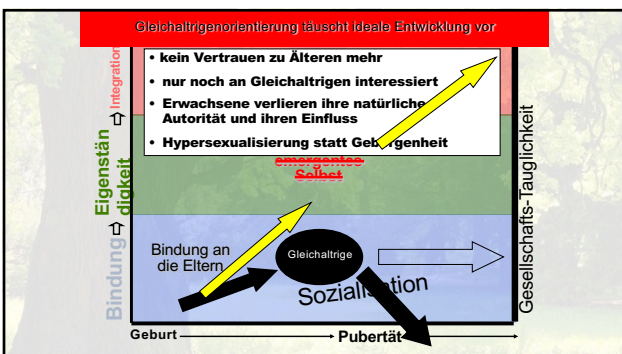
- Empfundener und realer Kontrollverlust
- Widerspruchsgeist vermittelt das Gefühl, alle vermittelten Werte seien verlorengegangen
- Widerspruchsgeist wirkt persönlich verletzend
- Wir haben am Ende trotzdem noch die Verantwortung
- „Solange du die Füße unter meinen Tisch stellst...“
- Jugendliche konfrontieren uns mit unseren eigenen Jugendträumen
- Jugendliche heute tragen meist nichts für die Familie bei

7

Was hat es mit der vielbeschworenen Gleichaltrigenorientierung auf sich?

- Hänsel & Gretel orientieren sich notgedrungen an den anderen alleingelassenen Kindern – und wir befürworten das sogar.
- Da Bindung polar ist und die Welten von Jugendlichen und Erwachsenen heute weit auseinanderklaffen, führt die Umorientierung an den Gleichaltrigen zur inneren **Distanzierung von den Eltern** („peinlich“)
- Aufgrund der fehlenden Reife ist der soziale Druck unter den GA enorm, es geht rau zu.
- Gleichzeitig sind die Eltern aufgrund der Polarität als Orientierungs- und Geborgenheitsgeber, Tröster verloren
- Der Jugendliche muss seine weichen Gefühle panzern
- **Ohne weiche Gefühle stockt die Reifwerdung**

8



9

Was tun, wenn kein Miteinander mehr möglich scheint?

→ Hänsel und/oder Gretel aus dem Wald nach Hause einladen:

- Diskussionen vermeiden
- jenseits der Probleme etwas Gemeinsames finden → **vergnügt miteinander verbrachte Zeit!**
- **AUGENKONTAKT, LÄCHELN und NICKEN wiederfinden**
- Dann erst das Gespräch suchen, aber nicht um zu mahnen, sondern: Dem Jugendlichen **ZUHÖREN**, ihn mit seinen (unausgegorenen) Ansichten **gelten lassen**, ihn und seine Welt kennen lernen.
- Angesichts von Problemen dem Jugendlichen vermitteln: **Ich vertraue in Deinen guten Kern**
- Müffige Abwehr nicht persönlich nehmen → **DURCHHALTEN**

10

„BINDUNG VOR WEISUNG!“

- Ohne **Bindung an uns** erreichen wir den Jugendlichen nicht – daher:
- **Forderungen zurückstellen** (Leistung, Verhalten, Drogen) – nur eine stabile tiefe Bindung an uns gibt ihm den Halt, und dann will und schafft er es auch (bzw. erst recht) ohne unser Meckern.
- **Tiefe** Bindung bedeutet: **Ich respektiere Dich**, auch wenn wir gegensätzlicher Meinung sind. **Ich liebe Dich**, egal was Du tust. **Ich glaube an Dich**, auch wenn es gerade für mich gefährlich aussieht.

11

Das Schwere daran:

- Wir müssen an dem Jugendlichen **mit unserer Liebe festhalten**, auch wenn uns von ihm scheinbar Missachtung und Gleichgültigkeit entgegenkommen.
- Wir dürfen seine Borstigkeit, Unausgeglichenheit, Agressivität, Melancholie **nicht persönlich nehmen** – nicht gegen die Symptome seiner Verlorenheit kämpfen, sondern **auf die Bindung konzentriert bleiben**
- Und gleichzeitig muss uns klar sein:

12

Eure Kinder sind nicht eure Kinder

**Sie sind die Söhne und die Töchter der Sehnsucht
des Lebens nach sich selber
Sie kommen durch euch, aber nicht von euch,
Und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht.
Ihr dürft ihnen eure Liebe geben,
aber nicht eure Gedanken,
Denn sie haben ihre eigenen Gedanken
Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben,
aber nicht ihren Seelen,
Denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen,
das ihr nicht besuchen könnt,
nicht einmal in euren Träumen...**

Khalil Gibran

13

Inwiefern sind wir als Menschheit in der Pubertät? Indem wir

... aus der Illusion **erwachen**, die alte Welt sei gut geordnet und uns könne nichts geschehen

... den **Mut finden**, die Verantwortung für uns selbst zu übernehmen

... **erkennen**, dass wir selbst die Verursacher unseres (Er-)Lebens sind

... **spüren**, dass wir zwar Teil der All-Einheit sind, aber hier und jetzt einzigartig und unvergleichlich

... **danach lechzen**, eine neue, bessere Welt zu erschaffen, indem wir neu und besser leben

... das **aufregend und schön** finden, aber auch **verunsichernd und herausfordernd**.

... uns diesem Prozess, wenn er einmal eingesetzt hat, nur **hingeben** können – Widerstand verzögert lediglich unsere Geburt als erwachsene Bürger des Kosmos

14

Genau so geht es **den Jugendlichen, die die Chance ihrer Pubertät nutzen können** – weil wir ihnen Rückhalt geben.

- Nur noch intensiver, denn für sie läuft ihre eigene Pubertät und die Menschheitspubertät gleichzeitig ab.
- Mit unserer Geduld, Liebe, mit Respekt und Vertrauen können wir sie – und uns – bei diesem Prozess begleiten.

15

Willst noch mehr verstehen, brauchst Du noch mehr Werkzeuge?

Live-Intensivkurs
„Pubertät verstehen und begleiten“

vom 2.-4. Februar 2024

Frühbucher-Rabatt bis 26.1. um 24 Uhr

Dauerhafter Zugang zu allen Aufzeichnungen, Download von Audiospur und umfangreichem Begleitmaterial

Mehr Info: <https://dagmarneubronner.de/live-kurs-pubertaet-verstehen-und-begleiten/>

16